

Auszug aus dem Beschlussprotokoll

142. Sitzung des Gemeinderats vom 21. Mai 2025

4620. 2024/446
Postulat der FDP-, Grüne-, SVP- und Die Mitte/EVP-Fraktion vom 18.09.2024:
Massnahmen zur Verhinderung von antisemitischen oder gewaltverherrlichenden
Veranstaltungen in städtischen und städtisch subventionierten Kulturbetrieben

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Michael Schmid (FPD) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3708/2024).

Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) begründet den namens der GLP-Fraktion am 2. Oktober 2024 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie durch geeignete Massnahmen sichergestellt werden kann, dass in städtischen und städtisch subventionierten Kulturbetrieben antisemitische ~~oder gewaltverherrlichende~~ gegen Jüdinnen und Juden hetzende oder zu Gewalt gegen sie aufrufende Veranstaltungen oder Personen keine Plattform erhalten. Sollten sich dennoch solche Vorfälle ereignen, sind entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Michael Schmid (FDP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat